

Impuls für die

Fachtagung

„Nutzen statt Abschalten
CO₂-Einsparungen durch Sektorenkopplung“

Berlin, 20. September 2016

Oliver Antoni

Projektleiter der Stiftung Umweltenergierecht

www.stiftung-umweltenergierecht.de

5 Impulse für die Sektorenkopplung

①

Differenzieren zwischen Wärme- und Verkehrssektor –
konzentrieren auf effiziente Schlüsseltechnologien

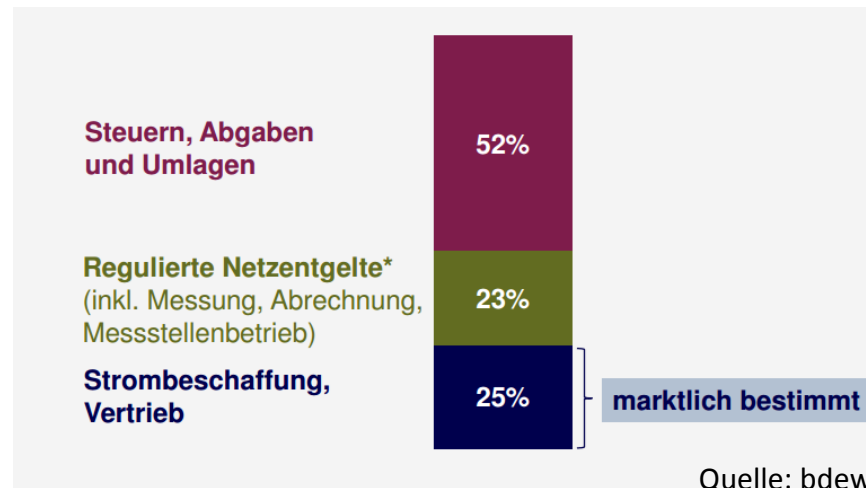
- Elektrische Wärmepumpen/Power-to-Heat
- Elektrofahrzeuge/Oberleitungshybrid-Lkw
- (Power-to-Gas)

- **BMWi:** „Dreiklang der Energiewende“: *Den Energiebedarf, der aus volkswirtschaftlichen oder anderen Gründen trotz Effizienzmaßnahmen und der direkten Nutzung erneuerbarer Energien verbleibt, deckt Strom aus Wind und Sonne – vorrangig in Technologien, die mit wenig Strom viele fossile Brennstoffe ersetzen (zum Beispiel in Wärmepumpen und elektrischen Fahrzeugen) oder ihn in andere Energieträger wie Wasserstoff (Power-to-Gas) umwandeln.*

5 Impulse für die Sektorenkopplung

②

Haupthemmnis für elektrische Wärmeerzeuger als Letztverbraucher sind Strombezugskosten („SIP“)



- Ausnahmen oder Befreiungen regeln, z.B. auch in **Experimentierklauseln** (über eine VO-Ermächtigung im EnWG)
- positive Anreize für flexible Stromverbraucher durch **dynamische Preisbestandteile** setzen (dynamische Netzentgelte/EEG-Umlage)

5 Impulse für die Sektorenkopplung

- ③ Ungleichbehandlung bei Energiekosten beheben und Wettbewerb verbessern (fossile Energieträger <-> EE-Strom)
- **sektorenübergreifende CO₂-Abgabe**
 - CO₂-Emissionen als Bemessungsmaßstab im Rahmen bestehender Steuern verwenden oder
 - CO₂-Emissionen als Bemessungsmaßstab im Rahmen einer (neuen) Sonderabgabe berücksichtigen
 - Senkung der **Stromsteuer** bei Anhebung der **Energiesteuer**

5 Impulse für die Sektorenkopplung

④

Flexible Stromverbraucher als zuschaltbare Lasten aktivieren

- Ziel: **Vermeidung von Abregelungen**
- Stiftung Umweltenergierecht: **Verpflichtende Ausschreibungen** für zuschaltbare Lasten
 - Gesetzliche Pflicht für Netzbetreiber
 - Technologieoffen
 - Privilegierung/Kostenerstattung „SIP“ für Anlagenbetreiber
- Gesetzgeber: **§ 13 Abs. 6a EnWG** (neu)
 - Freiwillige Kontrahierung
 - Beschränkung des Anwendungsbereichs
 - Erstattung Investitionskosten in PtH-Anlagen + angemessene Vergütung für Betreiber

5 Impulse für die Sektorenkopplung

- ⑤ Primärenergiefaktor (f_p) von Strom für zentrale und dezentrale Wärmeanwendungen anpassen
- Maßgeblich für Berechnung des **Jahres-Primärenergiebedarfs** von Gebäuden nach EnEV 2014
 - Elektrischer Strom derzeit $f_p = 1,8$
 - EE-Strom mit **deutlich reduzierten Primärenergiefaktor** (ggf. 0) bewerten, um Nutzung in dezentraler und zentraler Wärmeversorgung nicht zu hemmen
 - Änderungen in EnEV 2014, ggf. integriertem EEWärmeG

Stiftung

Umweltenergierecht

Stiftung Umweltenergierecht

Ass. iur. Oliver Antoni, LL.M.
Projektleiter

Ludwigstraße 22
97070 Würzburg

Tel.: +49 9 31.79 40 77-0
Fax: +49 9 31.79 40 77-29
E-Mail: antoni@stiftung-umweltenergierecht.de

www.stiftung-umweltenergierecht.de

Unterstützen Sie unsere Arbeit durch Zustiftungen und Spenden für laufende Forschungsaufgaben

Spenden: Sparkasse Mainfranken Würzburg (IBAN DE16790500000046743183 / BIC BYLADEM1SWU)

Zustiftungen: Sparkasse Mainfranken Würzburg (IBAN DE83790500000046745469 / BIC BYLADEM1SWU)